

RS OGH 1969/7/8 4Ob47/69, 4Ob58/69, 4Ob78/70

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 08.07.1969

Norm

ABGB §1154b

ABGB §1155

AngG §8 Abs3 IV. WehrG §33a

Rechtssatz

Durch die Einberufung eines Angestellten zu einer - maximal vier Tage im Jahr zulässigen - Inspektion bzw Instruktion nach § 33 a WehrG werden die dienstrechtlichen Ansprüche des Einberufenen nicht berührt. Der Dienstnehmer behält gemäß § 8 Abs 3 AngG auch für diese Zeit seinen vertraglichen Entgeltanspruch. Er braucht sich die vom Bund bezahlte Entschädigung nach § 33 a Abs 7 lit c WehrG nicht anrechnen zu lassen.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 47/69

Entscheidungstext OGH 08.07.1969 4 Ob 47/69

Veröff: SZ 42/107 = JBI 1969,620 = RZ 1970,20 = EvBl 1970/44 S 75 = DRdA 1969,255 (mit Anmerkung von Cerny) = SozM VIII C,289

- 4 Ob 58/69

Entscheidungstext OGH 15.07.1969 4 Ob 58/69

Veröff: Arb 8647 = ZAS 1970/3 S 20 (mit Anmerkung von Binder)

- 4 Ob 78/70

Entscheidungstext OGH 06.10.1970 4 Ob 78/70

nur: Durch die Einberufung eines Angestellten zu einer - maximal vier Tage im Jahr zulässigen - Inspektion bzw Instruktion nach § 33 a WehrG werden die dienstrechtlichen Ansprüche des Einberufenen nicht berührt. (T1)

Veröff: IndS 1971 H5-6,805 = SozM VIII C,41 = Arb 8805

Schlagworte

SW: Arbeitnehmer, Dienstverhinderung, Verhinderung, Fortzahlung, Lohn, Gehalt, Wehrgesetz, Heer, Bundesheer, Anrechnung, Berechnung, Bemessung

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1969:RS0029123

Dokumentnummer

JJR_19690708_OGH0002_0040OB00047_6900000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at